



# Parineeta

**Regie:** Pradeep Sarkar

**Land:** Indien 2005. **Produktion:** Vinod Chopra Productions, Bombay; Apocalypse Filmworks Pvt. Ltd., Bombay. **Regie:** Pradeep Sarkar. **Buch:** Vidhu Vinod Chopra, Pradeep Sarkar, nach dem gleichnamigen Roman von Sarat Chandra Chattopadhyay. **Dialoge:** Rekha Nigam, Vidhu Vinod Chopra. **Kamera:** N. Nataraja Subramanian. **Ausstattung:** Tanushree Sarkar, Pradeep Sarkar, Keshto Mondal, Eldridge Rodrigues. **Kostüme:** Subarna Ray Chaudhuri. **Musik:** Shantanu Moitra. **Songtexte:** Swanand Kirkire. **Ton:** Bishwadeep Chatterjee. **Tonmischung:** Leslie Fernandes. **Choreografie:** Howard Rosemeyer. **Schnitt:** Hemanti Sarkar, Nitish Sharma, Vidhu Vinod Chopra. **Produzent:** Vidhu Vinod Chopra. **Produktionsleitung:** Anil Davda, Panchali Sarkar.

**Darsteller:** Vidya Balan (Lolita), Sanjay Dutt (Girish), Saif Ali Khan (Shekhar), Raima Sen (Koel), Diya Mirza (Gayatri Tantia), Sabyasachi Chakraborty (Navin Rai), Rekha (Sängerin).

**Format:** 35mm, Cinemascope, Farbe. **Länge:** 127 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Originalsprache:** Hindi. **Uraufführung:** 9. Juni 2005, International Indian Film Academy, Amsterdam. **Weltvertrieb:** UTV Software Communications Ltd., Ashoka Holla, 1076, Parijat House, Worli, Mumbai 400 018, India. Tel.: (91-222) 492 0602, Fax: (91-222) 495 1237, email: ashoka@utvnet.com **Deutscher Verleih:** Rapid Eye Movies, Stephan Holl, Aachener Str. 26, 50674 Köln, Deutschland. Tel.: (49-221) 569 579-0, Fax: (49-221) 569 579-99, email: stephan@rapideyemovies.de

## Inhalt

Kalkutta im Jahr 1962: Eine Stadt, so pulsierend, lebhaft und modebewusst, dass sie als 'Paris des Ostens' bezeichnet wurde. Dieser exo-

## Synopsis

The city of Calcutta – 1962. A city so vibrant, so alive, so stylish, it was referred to as "The Paris of the East." The

tische Hintergrund dient als Schauplatz der Liebesgeschichte, die der Film erzählt. Lolita, ein junges Mädchen, das seit frühester Kindheit Waise ist, wird zur Familie ihres Onkels geschickt, wo sie künftig leben soll. Dort führt das Schicksal sie mit einem Jungen namens Shekhar zusammen, einem angehenden Musiker und Sohn eines wohlhabenden Geschäftsmannes. Im Verlauf ihrer Kindheit und Jugend entwickeln Lolita und Shekhar eine tiefe Freundschaft zueinander, aus der allmählich Liebe wird. Erst durch das Auftauchen eines Dritten in ihrem Bunde, Girish, werden sie sich ihrer wahren Gefühle füreinander bewusst.

Doch die unschuldige Liebe der beiden wird von Missgunst, Täuschungen und Intrigen überschattet. Die Ereignisse überschlagen sich und verstricken sie in ein Netz von Verdächtigungen und Missverständnissen ...

### **Der Regisseur über den Film**

In der indischen Kunst geht es stets um den Umgang mit den neun 'rasas' (elementare Gefühle; A.d.R.): Zorn, Neugier, Ekel, Angst, Heiterkeit, Liebe, Gelassenheit, Mut und Mitgefühl. Die Kunst besteht darin, die Balance zwischen diesen 'rasas' zu halten. Es kostete mich zweieinhalb Jahre und ungefähr sieben Leben, um diese 'rasas' in PARINEETA zum Ausdruck zu bringen.

Pradeep Sarkar

### **Über den Film**

PARINEETA ist eine wunderbare Geschichte, die wunderbar erzählt wird. (...) Wenn ein Film auf einen literarischen Klassiker als Vorlage zurückgreift, hat er eine solide Ausgangsbasis. Der Regisseur kann sich eines Sujets sicher sein, das zahllosen Zuschauern vertraut ist. Zugleich aber steht er vor der Herausforderung, in wohlgesetzte Worte gefasste Gefühle auf die Leinwand zu übertragen. Pradeep Sarkar gelingt das. Und wie! Er hat sich die Freiheit genommen, den Schauplatz seines Filmdebüts PARINEETA nach dem Roman von Sarat Chandra Chattopadhyay aus dem Kalkutta des Jahres 1913 in das der sechziger Jahre zu verlegen (was Literaturkritiker und Puristen enttäuschen könnte). Aber er besteht die Herausforderung, die Buchseiten des Klassikers in lebendige Bilder auf der Leinwand zu verwandeln, ohne die emotionalen Feinheiten der Handlung und der Figuren zu opfern. (...) Die Komplexität der Charaktere wird auf schlichte und doch interessante Weise herausgearbeitet.

Unter Einsatz erheblicher Geldmittel und Anstrengungen wurde das Kalkutta der sechziger Jahre rekonstruiert; sind die Dialoge interessanterweise sparsam, wenngleich pointiert. Das flotte Tempo lässt keinen Raum für Langeweile. (...) Die Songs treiben die Handlung eher voran, als dass sie sie aufhalten.

Dinesh Raheja, [www.in.rediff.com](http://www.in.rediff.com)

### **Über den Roman *Parineeta* von Sarat Chandra Chattopadhyay**

Wenn wir Vidhu Vinod Chopras PARINEETA, der mit Stars wie Sanjay Dutt und Saif Khan aufwartet, mit seiner Phalanx an opulenten Dekors, historischen Kostümen und eingängigen Melodien im Kino sehen, wird ein großer Teil unserer filmbegeisterten Mitmenschen die Credits lesen und sich einmal mehr fragen: „Nach dem Roman von Sarat wem, bitte?“

Die unterschiedlichen Generationen des indischen Publikums allerdings sollten eigentlich inzwischen daran gewöhnt sein, den Namen Sarat

exotic backdrop serves as the perfect locale for the tender, immortal love story about to unfold. Lolita, a young girl orphaned at an early age, is sent to live with her uncle's family, where destiny introduces her to a young boy: Shekhar, a budding musician and son of an affluent businessman. Together, through childhood and adolescence, Lolita and Shekhar develop a deep friendship that gradually turns into love. It takes the arrival of an outsider, Girish, for them to discover their true feelings for each other.

But their innocent love is overshadowed by greed, deception and malicious intent. Events twist and turn beyond their control and spin around them in a maze of suspicion and misunderstandings...

### **Director's statement**

In Indian aesthetics it's all about playing with the nine rasas (basic emotions – ed.) – anger, wonder, disgust, fear, mirth, love, serenity, heroism and compassion. Keeping the balance between those rasas is the art. It took me some two and half years and perhaps seven lives to bring out those rasas in PARINEETA.

Pradeep Sarkar

### **About the film**

Parineeta is a beautiful story, beautifully told. (...) When a film has a literary classic as its source material, the basics, at least, are in place. The filmmaker is assured of a subject that has resonated with legions of audiences. But, at the same time, he is faced with the cinematic challenge of distilling emotions expressed in fine print onto the screen.

Pradeep Sarkar manages to do that. And how! He has taken the liberty of shifting the setting of his directorial debut, PARINEETA, from novelist Saratchandra Chatterjee's Kolkata of 1913 to the Kolkata of the 1960s (which may make literary critics and purists balk). But he lives up to the challenge of unfurling the pages of the classic as vivid visuals on screen, without blunting the emotional subtleties of its story and characters. (...)

The complexities of the characters are elicited in simple but interesting ways. (...) While a great deal of money and effort is lavished on recreating Kolkata of the 1960s, the dialogues are sparse, albeit spicy. The brisk pacing leaves no room for ennui. (...) The songs nurture the story rather than encumber its telling.

Dinesh Raheja, [www.in.rediff.com](http://www.in.rediff.com)

### **About the Novel *Parineeta* by Sarat Chandra Chattopadhyay**

As Vidhu Vinod Chopra's Sanjay Dutt-Saif Khan starrer PARINEETA rolls into our lives with yet another sprawling array of lavish sets, period costumes and haunting melodies, a large chunk of our nation's devoted movie-watching public will be reading the credits and wondering, once again, "Based on the novel by Sarat who?"

But Indian audiences down the decades should be fairly used to seeing Sarat Chandra Chattopadhyay's name rolling

Chandra Chattopadhyay im Abspann eines Films zu lesen. Abgesehen von *Parineeta* (veröffentlicht 1914 und schon 1953 zum ersten Mal von Bimal Roy auf die Leinwand gebracht) entstand vor kurzem Sanjay Leela Bhansalis meisterhafte Verfilmung von *Devdas* (entstanden 1901, veröffentlicht 1917), dem vermutlich am häufigsten adaptierten Roman der Weltliteratur. Aber auch eine Reihe anderer Klassiker Chattopadhyays (...) waren Vorlagen für Kino- und Fernsehfilme in Bollywood oder Bengalen, wurden von unseren besten indischen Darstellern interpretiert und hatten sowohl bei der Kritik als auch an der Kinokasse Erfolg.

Eine interessante Frage ist es, wie es kommt, dass die größten und opulentesten Blockbuster Bollywoods auf den Werken eines bengalischen Autors basieren, der vor mehr als hundert Jahren sein erstes Buch schrieb und stolz darauf war, für das einfache Volk zu schreiben und sich von der elitären Literatur, die auch seine Idole verfassten, distanzierte.

Sarat Chandra Chattopadhyay (1876–1938) wird im Allgemeinen zusammen mit Rabindranath Tagore und Bankim Chandra Chattopadhyay zu den drei bedeutendsten Autoren gezählt, die die bengalische Literatur hervorgebracht hat. Seine Lebensgeschichte würde übrigens ebenfalls einen guten Bollywood-Blockbuster abgeben – angefangen mit seiner bescheidenen Herkunft, seinem Bruch mit der Tradition, seinem brennenden Ehrgeiz, seinem Stolz und Patriotismus bis zu seinem kometenhaften Aufstieg zu Ruhm und Wohlstand. „Hätte ich gewusst, dass ich eines Tages ein bedeutender Mann werden würde“, sagte er einmal zu Tagore, „dann hätte ich mein Leben anders gelebt.“ Sarat Chandra, vor allem ein Erzähler eindrucksvoller, unterhaltsamer Geschichten, war zweifellos der populärste bengalische Schriftsteller aller Zeiten und übertraf selbst Tagore an Bekanntheit. Der Unterschied zwischen beiden ist offensichtlich: Tagore erhielt den Nobelpreis, aber Sarat Chandra wird auf der Leinwand weiterleben, solange es Bollywood gibt.

Samit Basu, [www.samitbasu.blogspot.com](http://www.samitbasu.blogspot.com)

### Biofilmografie

**Pradeep Sarkar** wurde am 30. April 1955 in Kalkutta geboren. Er schloss 1979 sein Studium am Delhi College of Arts ab und arbeitete in der Werbebranche, wo er über tausend zum Teil preisgekrönte Werbefilme sowie mehrere Videoclips drehte. *PARINEETA* ist sein Spielfilmdebüt.

up in the credits by now. Apart from *Parineeta* (published 1914, earlier filmed by Bimal Roy in 1953) there was Sanjay Leela Bhansali's recent magnum opus, *Devdas* (written 1901, published 1917), arguably the most remixed novel in world history. And a number of other Chattopadhyay classics (...) have been brought to film and TV screens in Bollywood or Bengal, have collectively starred an all-star cast of our nation's finest actors, and have nearly all achieved both critical and commercial success.

It's an intriguing question; why is it that more than a hundred years after his first story was published, the grandest and most opulent Bollywood blockbusters continue to be based on the works of a Bengali writer who took pride in writing for the humble, in moving away from the elitist literature that even his idols practiced?

Sarat Chandra Chattopadhyay (1876–1938) is generally considered to be, along with Rabindranath Tagore and Bankim Chandra Chattopadhyay, one of the three greatest writers the Bengali literary tradition has produced. The story of his life would make a fairly good Bollywood blockbuster too – the humble origins, the breaking from tradition, the burning ambition, the pride and patriotism, and the sudden, meteoric rise to fame and prosperity. “If I'd known I would become such a great man,” he once told Tagore, “I would have lived my life differently.”

Sarat Chandra was, above all, a teller of strong and entertaining stories, and was probably the most popular Bengali novelist of all time, outshining even Tagore in mass appeal. The distinction is fairly easy – Tagore won the Nobel, but Sarat Chandra adaptations will reel in the Filmfares as long as Bollywood exists. (...)

Samit Basu, [www.samitbasu.blogspot.com](http://www.samitbasu.blogspot.com)

### Biofilmography

**Pradeep Sarkar** was born on April 30, 1955, in Calcutta. He graduated from the Delhi College of Arts in 1979 and worked in the advertising business, where he made more than 1,000 television commercials, many of which have won awards, and music videos. *PARINEETA* is his feature film debut.



Pradeep Sarkar